

53600 - Diagnostik und Fallverstehen

53600 - Diagnosis and Case hermeneutics

| Allgemeine Informationen | |
|--|--|
| Modulkürzel oder Nummer | 53600 |
| Eindeutige Bezeichnung | DiagFallVers-01-BA-M |
| Modulverantwortlich | Prof. Dr. Richter-Mackenstein, Joseph (joseph.richter-mackenstein@haw-kiel.de) |
| Lehrperson(en) | Dr. Finck, Wolfgang (wolfgang.finck@haw-kiel.de) Prof. Dr. Hansen, Flemming (flemming.hansen@haw-kiel.de) Dr. Modrow, Kirsten (kirsten.modrow@haw-kiel.de) Porath, Nico (nico.porath@haw-kiel.de) Prof. Dr. Richter-Mackenstein, Joseph (joseph.richter-mackenstein@haw-kiel.de) Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de) |
| Wird angeboten zum | Wintersemester 2026/27 |
| Moduldauer | 1 Fachsemester |
| Angebotsfrequenz | Regelmäßig |
| Angebotsturnus | In der Regel jedes Semester |
| Lehrsprache | Deutsch |
| Empfohlen für internationale Studierende | Ja |
| Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL) | Ja |

| Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung) |
|--|
| Studiengang: B.A. - BASA 25 - Soziale Arbeit (PO 2025 V8) Modulart: Pflichtmodul Fachsemester: 2 |

| Kompetenzen / Lernergebnisse |
|---|
| <i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i> |
| Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> • erkannt haben, dass Fachkräfte Sozialer Arbeit immer diagnostizieren, sobald sie mit Fällen arbeiten. • gute Gründe kennen und benennen können, weshalb Fachkräfte Sozialer Arbeit professionell diagnostizieren müssen. • das Spezifische einer sozialarbeitswissenschaftlichen (psychosozialen) Diagnostik kennen und benennen können. • einen Überblick über die Systematik sozialarbeitswissenschaftlicher (psychosozialer) Diagnostik, deren Methoden, Verfahren und Haltungsprinzipien erhalten und wiedergeben können sowie deren Wert, Wesen und Gewordensein verstehen als auch kritisch einordnen und reflektieren können. |

Die Studierenden können fallbezogene fachliche Entscheidungen auf einer möglichst breiten, sachlichen und sicheren Informations- und Einschätzungsgrundlage treffen. Sie erkennen, wissen und verstehen, wie sie Prozesse sozialarbeitswissenschaftlicher (psychosozialer) Diagnostik bestmöglich gestalten können und verfügen über hinreichende Kompetenzen in der Anwendung spezifischer diagnostischer Verfahren der Sozialen Arbeit.

Gruppen- und Teamarbeiten (peer-reviews; kooperatives Lernen usw.) helfen bei der Umsetzung der Ziele, sich sowohl die theoretischen als auch praktischen Grundlagen sozialarbeitswissenschaftlicher (psychosozialer) Diagnostik zu erarbeiten. Dabei werden gleichsam klassische Haltungsprinzipien, somit auch konstruktive Kommunikation, mitgefördert.

Angaben zum Inhalt

| | |
|--------------------|--|
| Lehrinhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Systematik, Stand, Gegenstand und Methoden sozialarbeitswissenschaftlicher (psychosozialer) Diagnostik • Geschichte und Bedeutungswandel sozialarbeitswissenschaftlicher (psychosozialer) Diagnostik im deutschsprachigen Raum • Vom Fall, Fallanalysen und Fallverstehen • Diagnostische Prozessgestaltung • Diagnostische Fehlerquellen • Instrumentenklassen (Gespräch und Beobachten, idiografische Verfahren, Beziehungs- Umfeld und Netzwerkdiagnostik, Fragebögen, Klassifikationssysteme) • Berichte und Gutachten • Maßnahmen- Interventions- und Hilfeplanung |
| Literatur | <p>Richter-Mackenstein, J. (2023). Sozialarbeitswissenschaftliche Diagnostik. Basiswissen zur Diagnostik in der Sozialen Arbeit. Göttingen: UTB.</p> <p>Pantucek, P. (2019). Soziale Diagnostik. Verfahren für die Praxis sozialer Arbeit. Wien: Böhlau.</p> <p>Gahleitner, S.B.; Hahn, G. & Glemser, R. (2013)(Hrsg.). Psychosoziale Diagnostik. Köln: Psychiatrie-Verlag.</p> <p>Heiner, M. (2004)(Hrsg.). Diagnostik und Diagnosen in der Sozialen Arbeit. Ein Handbuch. Freiburg: Lambertus.</p> |

Lehrveranstaltungen

Pflicht-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul sind sämtliche in der folgenden Auflistung angegebenen Lehrveranstaltungen zu belegen.

[5.36.02 - Einführung und Überblick: Sozialarbeitswissenschaftliche Diagnostik - Seite: 7](#)

[5.36.04 - Übungen zur Sozialarbeitswissenschaftlichen Diagnostik - Seite: 4](#)

Arbeitsaufwand

| | |
|------------------------|----------------------|
| Anzahl der SWS | 4 SWS |
| Leistungspunkte | 5,00 Leistungspunkte |
| Präsenzzeit | 48 Stunden |
| Selbststudium | 102 Stunden |

Modulprüfungsleistung

| | |
|--|---|
| Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO | Die Voraussetzung zur Teilnahme an der Prüfung ist ein unbenoteter Leistungsnachweis durch Anwesenheit von 80% gemäß HSG § 51, Abs. 11,2. Halbsatz und PVO § 24 Abs. 2 1. |
|--|---|

| | |
|------------------------|--|
| 53600 - Klausur | Prüfungsform: Klausur Dauer: 90 Minuten Gewichtung: 100% wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: Nein Benotet: Ja |
|------------------------|--|

| | |
|------------------|---|
| Sonstiges | |
| Sonstiges | Zur Zulassung zur Prüfung muss die Teilnahme (80%) an einer Übung des Moduls nachgewiesen werden. |

Lehrveranstaltung: Übungen zur Sozialarbeitswissenschaftlichen Diagnostik

| Allgemeine Informationen | |
|---------------------------------|--|
| Veranstaltungsname | Übungen zur Sozialarbeitswissenschaftlichen Diagnostik Exercise in Social Work Diagnostics |
| Veranstaltungskürzel | 5.36.04 |
| Lehrperson(en) | Dr. Modrow, Kirsten (kirsten.modrow@haw-kiel.de) Dr. Finck, Wolfgang (wolfgang.finck@haw-kiel.de) Prof. Dr. Richter-Mackenstein, Joseph (joseph.richter-mackenstein@haw-kiel.de) Porath, Nico (nico.porath@haw-kiel.de) Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de) Prof. Dr. Hansen, Flemming (flemming.hansen@haw-kiel.de) |
| Angebotsfrequenz | Regelmäßig |
| Angebotsturnus | In der Regel jedes Semester |
| Lehrsprache | Deutsch |

| Kompetenzen / Lernergebnisse |
|--|
| <i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i> |
| Die Studierenden sollen ein vertieftes Grundverständnis sozialarbeitswissenschaftlicher Diagnostik erworben haben und dieses auch wiedergeben können. Darüber hinaus sollen sie alle methodischen Zugangsweisen kennen und benennen können sowie an Beispielen je mindestens eines konkreten diagnostischen Instruments verdeutlichen können. Vertiefende Kenntnisse über prozessschematische Verläufe sowie Gütekriterien sollen genauso erarbeitet worden sein und wiedergegeben werden können, wie Gegenstandsbereiche und Merkmalsgruppen sozialarbeitswissenschaftlicher Diagnostik |
| Das in der Vorlesung und Übung erworbene Wissen führt durch konkretes anwendungsfeldbezogenes Ausprobieren zu ersten konkreten Kompetenzen in der eigenständigen Gestaltung diagnostischer Prozesse und besonders in der Anwendung diagnostischer Instrumente. Die Studierenden können vor dem Hintergrund realer Fallpraxen eigene diagnostische Fragestellungen entwickeln, operationalisieren und beantworten. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage erste diagnostische Berichte zu verfassen, Hilfeplanungen vorzunehmen und sozialarbeitswissenschaftliche Gutachten auf ihre Güte hin zu beurteilen. |
| Gruppen- und Teamarbeiten (peer-reviews; kooperatives Lernen usw.) helfen bei der Umsetzung der Ziele, sich sowohl die theoretischen als auch praktischen Grundlagen sozialarbeitswissenschaftlicher (psychosozialer) Diagnostik zu erarbeiten. Dabei werden gleichsam klassische Haltungsprinzipien, somit auch konstruktive Kommunikation, mitgefördert. |

Angaben zum Inhalt

Lehrinhalte

Übung Prof.in Dr.in Elisabeth Schreieder
 Soziale Diagnostik aus Perspektive einer Sozialen Assistenz

Laut Gesetzgeber haben alle Personen ein Recht auf gleichberechtigte Soziale Teilhabe und um diese zu ermöglichen, werden Unterstützungsleistungen in Form einer Sozialen Assistenz gewährt. Zur professionellen Ausübung sind Fachkenntnisse von Instrumenten der Sozialen Diagnostik elementar, die in diesem Seminar anhand sogenannter „Multiproblemfälle“ erprobt, reflektiert und diskutiert werden.

Übung Prof. Dr. Flemming Hannsen
 Verfahren und Instrumente im Rahmen von Case und Care Management

Wie lässt sich der Hilfe- und Unterstützungsbedarf von NutzerInnen Sozialer Arbeit bestimmen? Beim Diagnostizieren geht es um ein „Auseinanderlegen, Sortieren und Gewichten von Aspekten mit dem Ziel, die Frage, ‚was tun?‘ zu beantworten“ (B. Müller 2009). Diagnostische Verfahren sind zentrale Bestandteile der sozialpädagogischen Prozessgestaltung und Merkmale professionellen Handelns. Nur wenn wir die Problemsituation hinreichend verstehen, können wir adäquate Ziele setzen und erfolgreiche Interventionen konstruieren - dies gilt für professionelles Handeln auf der Fallebene sowie auf der Ebene organisierter Versorgung in Sozialen Einrichtungen, Netzwerken oder Sozialräumen. In diesem Werkstattseminar setzen wir uns praxisorientiert mit verschiedenen Instrumenten Sozialer Diagnose auseinander, wenden diese exemplarisch an, diskutieren diese kritisch entwickeln ggf. Ideen für die methodische (Weiter-) Entwicklung verschiedener Verfahren. Die Auswahl der Instrumente erfolgt in der Übung, auch auf der Basis der Vorerfahrungen und Interessen der Teilnehmer*nnen.

Übung Kirsten Modrow MA, BA
 Soziale Diagnostik in der Sozialpsychiatrie

Der Sozialen Arbeit stehen vielfältige Instrumente zur Sozialen Diagnostik zur Verfügung. Begleitend zur Vorlesung setzen die Studierenden sich reflektierend mit dem Begriff Diagnostik auseinander und lernen unterschiedliche Formen der Diagnostik und ihre theoretischen Hintergründe kennen. Anhand von Fallbeispielen aus dem Feld der ambulanten Sozialpsychiatrie erhalten die Studierenden Gelegenheit, theoretisches Wissen praktisch anzuwenden.

Literatur:
 Pantucek-Eisenbacher, Peter (2019): Verfahren für die Praxis Sozialer Arbeit. 4. Auflage. Vandenhoeck & Ruprecht
 Weitere Literatur in der Veranstaltung

Übung Dr. habil. Wolfgang Finck
 Diagnostik und Soziale Wahrnehmung am Beispiel Lerngegenstands- und Entwicklungsdiagnostik

03.04.2026

In dieser Veranstaltung liegt der Schwerpunkt auf der Sensibilisierung für den diagnostischen Prozess an sich. Dabei bilden die Gesetzmäßigkeiten der sozialen Wahrnehmung eine wichtige Grundlage. Die Selbsterfahrung wird einen großen Raum einnehmen. Beispielhaft werden wir den

| | |
|------------------|--|
| Literatur | Literatur wird inhaltlich spezifisch in den einzelnen Übungen bekannt gegeben. |
|------------------|--|

| Lehrform der Lehrveranstaltung | |
|---------------------------------------|--|
|---------------------------------------|--|

| | |
|-----------------|------------|
| Lehrform | SWS |
| Übung | 2 |

| Prüfungen | |
|------------------|--|
|------------------|--|

| | |
|-------------------------------------|----|
| Unbenotete Lehrveranstaltung | Ja |
|-------------------------------------|----|

| Sonstiges | |
|------------------|--|
|------------------|--|

| | |
|------------------|---|
| Sonstiges | Zur Prüfungsleistung: Es wird ein unbenoteter Leistungsnachweis (LN) erbracht. Die zu erbringende Leistung besteht darin mindestens 80% der Veranstaltungszeit an der Übung teilzunehmen. |
|------------------|---|

Lehrveranstaltung: Einführung und Überblick: Sozialarbeitswissenschaftliche Diagnostik

| Allgemeine Informationen | |
|-----------------------------|---|
| Veranstaltungsname | Einführung und Überblick: Sozialarbeitswissenschaftliche Diagnostik Introduction and overview: Social Work Diagnostics |
| Veranstaltungskürzel | 5.36.02 |
| Lehrperson(en) | Prof. Dr. Richter-Mackenstein, Joseph (joseph.richter-mackenstein@haw-kiel.de) |
| Angebotsfrequenz | Regelmäßig |
| Angebotsturnus | In der Regel jedes Semester |
| Lehrsprache | Deutsch |

| Kompetenzen / Lernergebnisse |
|---|
| <i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i> |
| Die Studierenden sollen ein überblicksartiges Wissen zum Grundverständnis sozialarbeitswissenschaftlicher Diagnostik erworben haben und dieses auch wiedergeben können. Darüber hinaus sollen sie einzelne methodische Zugangsweisen kennen und benennen können und an Beispielen konkreter diagnostischer Instrumente verdeutlichen. Kenntnisse über prozessschematische Verläufe sowie Gütekriterien sollen genauso überblicksartig gewusst und wiedergegeben werden können, wie Gegenstandsbereiche und Merkmalsgruppen sozialarbeitswissenschaftlicher Diagnostik |

| Angaben zum Inhalt | |
|--------------------|--|
| Lehrinhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Systematik, Stand, Gegenstand und Methoden sozialarbeitswissenschaftlicher (psychosozialer) Diagnostik • Geschichte und Bedeutungswandel sozialarbeitswissenschaftlicher (psychosozialer) Diagnostik im deutschsprachigen Raum • Vom Fall, Fallanalysen und Fallverstehen • Diagnostische Prozessgestaltung • Diagnostische Fehlerquellen • Instrumentenklassen (Gespräch und Beobachten, idiografische Verfahren, Beziehungs- Umfeld und Netzwerkdiagnostik, Fragebögen, Klassifikationssysteme) • Berichte und Gutachten |
| Literatur | Richter-Mackenstein, J. (2023). Sozialarbeitswissenschaftliche Diagnostik. Basiswissen zur Diagnostik in der Sozialen Arbeit. Göttingen: UTB. |

| Lehrform der Lehrveranstaltung | |
|--------------------------------|------------|
| Lehrform | SWS |
| Lehrvortrag | 2 |

| Prüfungen | |
|-------------------------------------|------|
| Unbenotete Lehrveranstaltung | Nein |